



## IN MEMORIAM DR. HERBERT PATZELT, B. D., STM (1925 – 2023)

Univ.-Prof. Dr. theol. Dr. h. c Karl W. Schwarz

---

Pastor in Ruhe Dr. Herbert Patzelt ist am 15. Februar 2023 im hohen Alter von beinahe 98 Jahren in Lübeck verstorben. Er war einer der Gründerväter des Instituts für Kirchengeschichte des Donau- und Karpatenraumes / Inštitút pre cirkevné dejiny v oblasti Dunaja a Karpát an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Comenius-Universität Bratislava.

Dem Karpatenraum war er seit seiner Geburt am 1. April 1925 in der Umgebung von Teschen/Těšín/Cieszyn eng verbunden. Eine durch ihre Lage am Schnittpunkt der polnischen, tschechischen, slowakischen und deutschen Kultur so interessante Stadt, am äußersten Zipfel Schlesiens gelegen, eine Brücke zwischen dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und dem Königreich Ungarn, für die europäische Geistes- und Kulturgeschichte bedeutsam, durch die Grenzziehung nach dem Ersten Weltkrieg geteilt. Herbert Patzelt hat schon in seiner Kindheit erfahren können, was dem Luthertum dieser Region nachgesagt wird: *twardy jak Luther s pod Cieszyna* – „hart“ im Sinne von: entschlossen, entschieden zu sein, wie ein Lutheraner aus Teschen: Das meint nicht nur ein konfessionelles Profil, sondern diese umgangssprachliche Redensart im Polnischen bringt die gesamte Geschichte des Protestantismus in seinem schweren Existenzkampf mit der übermächtigen katholischen Umgebung auf den Punkt. Diese Geschichte hat Patzelt geschrieben, ihr ist der Großteil seines literarischen Schaffens gewidmet. Hier ist zuerst auf seine Dissertation hinzuweisen, mit der er den Doktorgrad der evangelischen Theologie an der Fakultät in Bratislava erwarb: *„Der Pietismus im Teschener Schlesien.“*<sup>1</sup> Dass es 2010 in tschechischer Sprache (*„Pietismus v těšinském Slezsku“*, Cieszynie 2010) erschien, hat ihn sehr gefreut.<sup>2</sup> Darin zeigte sich auch die Wertschätzung seiner vielfachen literarischen Bemühungen um diese einzigartige

<sup>1</sup> Herbert Patzelt, *Der Pietismus im Teschener Schlesien 1709–1730* (Göttingen: Kirche im Osten Bd. 8, 1969).

<sup>2</sup> Herbert Patzelt, *Pietismus v těšinském Slezsku 1709 – 1730* (Cieszyn : Polskie Towarzystwo Ewangelickie, Oddział w Cieszynie, 2010).

Kulturlandschaft. Der entsprechende Abschnitt im Quellenbuch zur Geschichte der evangelischen Kirche in Schlesien (1992) wurde ebenfalls von ihm gestaltet. Seine zahlreichen einschlägigen Studien gipfelten in der Monographie *„Geschichte der evangelischen Kirche in Österreichisch-Schlesien“*<sup>3</sup>, die ihn nicht nur als kenntnisreichen Chronisten seiner Kirche ausweist, sondern auch als einen sprachlichen Stilisten, der stets an den Werken der deutschen Literatur Maß genommen hat.

Der familiengeschichtliche Anker lag in dem sudetendeutschen Dorf Tschermna (heute Čermá) in der Umgebung von Arnau an der Elbe (heute Hostinné); von dort stammt die Familie Patzelt. Die einschlägige Dorfmonographie *„Tschermna im Riesengebirge: Die alte Heimat. Die Geschichte eines Dorfes im Vorland des Riesengebirges“*<sup>4</sup> aus seiner Feder zählt zu seinen persönlichsten Arbeiten. Sie blickt zurück bis zu Martin Patzelt, der dort als Richter in den Jahren 1640 – 1654 nachgewiesen ist.

Nach russischer Kriegsgefangenschaft studierte Herbert Patzelt evangelische Theologie in Tübingen, Fremont/Nebraska und Philadelphia; daran schloss sich eine mehrjährige Tätigkeit als Seemannspastor und im Gemeindedienst in New York (*„Die Deutsche Seemannsmission im Hafen von New York 1907 – 2001, o.J.“*)<sup>5</sup> an, ehe er nach Deutschland zurückkehrte und dreißig Jahre als Pastor in Barskamp bei Lüneburg und in Lübeck (1958 – 1988) wirkte (*„Von New York nach Barskamp“*, 2020) danach als Urlauberpfarrer am Gardasee, schließlich 1993-1999 als Pfarrer der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. in Triest.

Wie sehr sich Herbert Patzelt als Altösterreicher verstanden hat, wird an dieser letzten pastoralen Wirkungsstätte deutlich. Denn auch diese Tätigkeit war mit einer Buchpublikation verbunden: *Evangelisches Leben am Golf von Triest*<sup>6</sup>, ein reich illustriertes Buch, das die Geschichte der evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinde samt deren Ausstrahlung nach Abbazia/Opatja, Görz/Gorizia, Fiume/Rijeka und Pola/Pula nachzeichnet. Dass sich Patzelt 68-jährig dieser Herausforderung stellte und diesen soziologischen Prozess des sprachlichen und kulturellen Wandels der Gemeinde Triest gleichsam auf einer historischen Schiene

<sup>3</sup> Herbert Patzelt, *Geschichte der evangelischen Kirche in Österreichisch-Schlesien* (Laumann: Dülmen, 1989).

<sup>4</sup> Herbert Patzelt, *Tschermna im Riesengebirge: Die alte Heimat. Die Geschichte eines Dorfes im Vorland des Riesengebirges* (s.l.: Marktoberndorf, Heimatkreis Hohenelbe, 2008).

<sup>5</sup> Herbert Patzelt, *Die Deutsche Seemannsmission im Hafen von New York 1907 – 2001* (s.l.: Druckerei Theiss GmbH, 2002).

<sup>6</sup> Hebert Patzelt, *Evangelisches Leben am Golf von Triest* (München: Evang. Presseverb für Bayern, 1999).

dokumentierte, kann nur in dem größeren Kontext seiner Biographie verstanden und bedankt werden.

Der Ostkirchenausschuss der Evangelischen Kirche in Deutschland, dessen Vorsitz Patzelt zwischen 1972 und 1980 wahrgenommen hat, der Verein für Schlesische Kirchengeschichte, der Verein für ostdeutsche Kirchengeschichte, die Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich, das Ostkircheninstitut in Münster und das Institut für die Kirchengeschichte des Donau- und Karpatenraumes in Pressburg/Bratislava haben Herbert Patzelt anlässlich seines 80. Geburtstages eine Festschrift herausgebracht: „Über Schlesien hinaus: zur Kirchengeschichte in Mitteleuropa“.<sup>7</sup> Auf diese klassische Weise wurde Patzelt gedankt: für seine lebenslange Beschäftigung mit der Kirchengeschichte, für seine begeisterte Anteilnahme und für seine ansteckende Freude an dieser Arbeit. Als es galt, im europäischen Integrationsprozess die Achsen zwischen Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Deutschland und Österreich zu schließen, war seine hellwache Zeitzeugenschaft ein großer Gewinn. Sein beharrliches Insistieren auf die notwendige und bisweilen not volle Beschäftigung mit der Vergangenheit hat ihn nicht ruhen lassen. Bis ins hohe Alter hat er daran gearbeitet. Dafür gebührt ihm unser aller Dank und Respekt.

Requiescat In Pace.

**Contact:**

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Karl W. Schwarz  
Institut für Praktische Theologie und Religionspsychologie  
Evangelisch-Theologische Fakultät  
Universität Wien  
Schenkenstr. 8-10/V  
A-1010 Wien  
Email: karl.schwarz@univie.ac.at

**[Published online January 30, 2024]**

---

<sup>7</sup> Dietrich Meyer und Christian-Erdmann Schott und Karl Schwarz (Hgs.), *Über Schlesien hinaus: zur Kirchengeschichte in Mitteleuropa Festgabe für Herbert Patzelt zum 80. Geburtstag* (Würzburg: Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn, 2006).